

Ein Bericht über Palingual, Bethlehem, und unseren Alltag – im Advent 2023

Liebe Freunde und Förderer von Palingual,

heute schreiben wir Ihnen gemeinsam. Wir, das sind: Khadra Zreineh, Gründerin, und Lauryn Msallam, Geschäftsführerin vom Palingual. Unsere Kontaktperson in Deutschland, Julia Sebastian, unterschreibt den Brief mit. Viele von Ihnen kennen uns, manche nicht. In diesem Brief bleiben wir daher beim Sie und hoffen, dass diejenigen, mit denen wir per Du sind, sich mit angesprochen fühlen. Wir sind dankbar, Palingual am Leben erhalten zu können – dank der bisherigen Spenden. Aber nicht nur das. Wir expandieren. Doch eins nach dem anderen. Denn wir möchten in diesem Brief auch ein wenig über unseren derzeitigen Alltag und die vergangenen Jahre von Palingual berichten. Daher sind wir etwas ausführlicher als sonst, auch weil wir immer wieder gefragt werden, wie es uns geht. Und gleich am Anfang unsere wichtigste Bitte: Beten Sie für Frieden in unserem Land, wenn Sie es nicht eh schon tun und wenn Sie es können. Das Gebet ist unsere stärkste Waffe!

Gründung Palingual Chor

Die gute Nachricht zuerst: Wir haben einen Chor für Kinder im Alter von 5-15 Jahren gegründet. Am 1. Dezember haben die ersten Proben stattgefunden. Der Chorleiter gehört zum Edward Said National Conservatory, Bethlehem, in dessen Räumen auch geprobt wird. In Deutschland ist Edward Said deshalb bekannt, weil Daniel Barenboim mit ihm die Barenboim-Said Akademie in Berlin gegründet hat: <https://www.barenboimsaid.de/de>. Die Kinder können in kleinen Gruppen einmal die Woche zum Singen kommen. Bereits am ersten Tag war der Andrang sehr groß. Für den ersten Monat bieten wir die Teilnahme kostenfrei an. Ab Januar 2024 bitten wir um einen Beitrag für jedes Kind von den Eltern. Wer nicht zahlen kann, wird aus Spenden unterstützt. Warum haben wir einen Palingual Chor gegründet? Seit dem 7. Oktober sind wir auch im West-Jordanland im Ausnahmezustand. Und wir haben überlegt, wie wir mit relativ wenig Geld, vielen Kindern helfen können. Wir sind davon überzeugt, dass Singen die beste Therapie in der derzeitig angespannten Situation ist. Unsere Kinder sind seelisch sehr angeschlagen und wir hoffen, sie so ein bisschen stabiler durch diese Zeit zu bringen.

Unser Alltag

Diese Zeit? Was heißt das für uns? Wir werden in diesen Wochen oft gefragt: Wie geht es Euch? Seid Ihr sicher? Ja, wir sind sicher, wir haben genug zu essen und zu trinken. Auch die medizinische Versorgung wird aufrechterhalten. Aber immer wieder wird Trauer angeordnet und dann sind Schulen und Geschäfte geschlossen, weil in der Nacht ein Palästinenser oder wie kürzlich ein acht Jahre altes Mädchen erschossen wurden. Sie hatte Steine geworfen. Der Alltag für uns ist schwer aufrecht zu erhalten und vor allem die Hoffnung unseren Kindern zu geben, ist selbst für uns als Christen eine tägliche Herausforderung. Das Palingual Center versuchen wir, soweit es geht, offen zu halten. Viele Schüler können die Sprach- und Schachkurse nicht mehr bezahlen. Wir haben daher entschieden, das noch vorhandene Spendengeld für die Teilnahmegebühr zu nutzen. Damit ist die Finanzierung des Palingual Centers und auch des Palingual Chores bis zum Jahresende 2023 gesichert. Wir sind davon überzeugt, dass wir Friedensarbeit leisten, wenn wir Kinder und Jugendliche gut durch den Krieg bringen, indem wir mit ihnen singen, spielen, malen und auch lernen. Soweit das möglich ist. Da der Checkpoint nach Jerusalem nur für Angestellte der Kirche offen, ist die Arbeitslosigkeit bei uns im Moment sehr hoch.

Selbst Erwachsene können sich im Moment nicht konzentrieren. Khadra Zreineh hatte einen Deutschschüler aus Ramallah. Er ist Arzt. Einen Tag kam er, um mit ihr zu lernen. Sie haben das Buch nicht aufgeschlagen, sondern er hat erzählt, was er jeden Tag im Krankenhaus sieht. Es sei nicht auszuhalten. In dieser traumatischen Situation ist jedes Zuhören Trost und jeder Alltag ein Stück Hoffnung.

Die vergangenen drei Jahre Palingual Center

In den vergangenen drei Jahren hat sich das Palingual Center zu einem Sprach- und Kulturzentrum entwickelt, wie wir es uns vorstellen. Zahlreiche Sprachkurse, Schach- und Bastelkurse für Kinder und Sommercamps konnten wir anbieten. Wir konnten mit Hilfe der Spendengelder alle Angebote machen, die wir uns vorgestellt haben. Der Zuspruch ist sehr groß.

Unsere Bitte

Jetzt kommen Sie ins Spiel: Wir möchten den Betrieb von Palingual – Center und Chor – gerne bis Juli kommenden Jahres aufrechterhalten. Wir wissen nicht, was dann ist, ob es wieder Arbeit gibt und wir den Betrieb mit etwas Unterstützung weiterlaufen lassen können, oder ob wir nach wie vor auf 100 % Finanzierung angewiesen sein werden. Wir freuen uns über jede Spende - seien es fünf oder 50 oder 500 Euro. Für diese Zeitspanne haben wir errechnet, wie hoch die Kosten für einen Schüler/eine Schülerin für die jeweiligen Kurse sein werden. Je nachdem wie viel zusammen kommt, können wir Kurse anbieten. Der höchste Betrag ist allerdings die Miete für die Räume, die zusätzlich benötigt wird. Wenn Sie mehr spenden möchten oder eine detaillierte Auflistung unseres Finanzplanes bekommen möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns persönlich melden. Wir erläutern gerne im Detail, was wir brauchen.

Hier eine Liste von Kosten, die für einen Schüler/eine Schülerin bis Juli entstehen:

- **445 Euro** - Hebräisch oder Digital Marketing
- **280 Euro** - Deutsch
- **215 Euro** - Englisch
- **176 Euro** - Türkisch oder Spanisch
- **50 Euro** - Schach-, Mal- oder Spielkurs
- **25 Euro** - Chor

Die unterschiedlichen Kosten entstehen, weil die Kurse unterschiedlich viele Unterrichtsstunden beinhalten. Mehr Stunden sind also auch höhere Kosten. Wir sind vom Bildungsministerium im Übrigen als Weiterbildungsinstitut mittlerweile anerkannt.

Dank Misereor haben wir die Möglichkeit, Spendenquittungen zu erteilen. Bedanken können wir uns bei Ihnen aber nur, wenn Sie uns mitteilen, dass und gerne auch wie viel Sie gespendet haben. Das ist ein kleiner Nachteil der Spendenweiterleitung durch Misereor, da wir aus Datenschutzgründen nicht erfahren, wer spendet. Auf der anderen Seite übernimmt Misereor für uns die Transaktion nach Bethlehem sowie die Ausstellung der Spendenquittung. Auch prüft Misereor jedes Jahr erneut, ob da Palingual Center weiter spendenfähig ist. Das ist eine Garantie für Sie.

Spendenkonto

MISEREOR: IBAN DE75 370601930000101010, Pax Bank Aachen,

Stichwort: W31165 Palingual Center Bethlehem.

MISEREOR leitet die Spenden an das Zentrum weiter und stellt bei Bedarf eine Spendenbestätigung aus.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Im Anhang Impressionen von der ersten Chorprobe und unserer Arbeit im Palingual Center.

Herzlich,

K. Zreineh

Khadra Zreineh

L. Msallam

Lauryn Msallam

J. Sebastian

mit Julia Sebastian

Palingual Center Bethlehem

Centre for cultural heritage building CCHP

Al-Ein Street / Bethlehem/ Westbank / Palestine

phone: +972569998666

Deutschsprachige Kontakte:

Kadra Zreineh +972598366858 (Whatsapp)

Julia Sebastian +4917681002591

E-Mail: palingualcenter@gmail.com

Bitte geben Sie/gib Bescheid, wenn Sie/Du keine weiteren Informationen bekommen möchten.



Deutschkurs im Hof von Palingual
- Tische und Stühle kamen beim
Fundraising 2022 zusammen.



Englischprüfung am Palingual
Center



Schachklub



Palingual Chor in Kooperation mit dem Edward Said National Conservatory, Bethlehem



Musikalische Früherziehung für Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren